

Russland begann, Blutgeld von seinen Soldaten zu nehmen

16.05.2022

Die russischen Besatzer werden gezwungen, das Geld zurückzuzahlen, das sie für kleinere Wunden erhalten haben. Und nach dem Krieg wird es eine Überprüfung der Zahlungen an die Russen geben, die in der Ukraine im Krieg waren. Die einzige finanzielle Belohnung, die die Besatzungsarmee noch hat, ist der Todeslohn.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Segodnya.ua](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die russischen Besatzer werden gezwungen, das Geld zurückzuzahlen, das sie für kleinere Wunden erhalten haben. Und nach dem Krieg wird es eine Überprüfung der Zahlungen an die Russen geben, die in der Ukraine im Krieg waren. Die einzige finanzielle Belohnung, die die Besatzungsarmee noch hat, ist der Todeslohn.

Eine neue SGE-Abfrage zeigt.

„Am 25. März wurde ein Mann an der Schulter verwundet, na ja, leicht, mit einem Schrapnell, nur ein bisschen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Ein paar Tage später erhielt er drei Millionen. Und im April, am 29. April, kam er wieder hierher zurück, völlig geheilt. Die drei Millionen wurden ihm mit der Begründung abgenommen, er sei leicht verwundet“, erzählt der Entführer seiner Mutter.

Er rät ihr, diese Informationen an seinen Bekannten weiterzugeben, der ebenfalls in der Ukraine verwundet wurde und bereits plant, das Geld auszugeben.

„Sie müssen das Geld noch nicht ausgeben. Denn nach dem Krieg werden sie die Sache in Ordnung bringen und den Grad der Verletzung erhöhen. Und wer einen Schaden ersten oder zweiten Grades hat, bekommt mindestens die Hälfte des Betrages“, sagt der Insasse.

Es stellt sich heraus, dass die einzige finanzielle Belohnung, die in der Armee der Invasoren noch übrig ist, Zahlungen für den Tod sind.

Die SGE fragt sich, ob die Russen dieses Geld „in der anderen Welt“ brauchen werden. Die fast 28.000 toten Besatzer werden diese Frage nie beantworten können.

Wir haben immer geschrieben:

- „Die Hölle gibt es wirklich!“ Besatzer erzählt, wozu ihn der Krieg in der Ukraine gebracht hat
- „Wir durften alles!“ SBU fängt skandalöses russisches Militärgespräch ab

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 297

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.